

Abschrift

Berlin, den 4. September 1931

1504/31 M

Herrn

Professor W.T.Semple

National City Bank of New York

11 Waterloo Place 11

London.

Sehr geehrter Herr Professor,

Herr Professor Dörpfeld hatte die Freundlichkeit, mir den Brief von Herrn Professor C.W.Blegen vom 18.8.31 zu übersenden und von der Antwort die er Ihnen nach London geschrieben hat, Mitteilung zu machen.

Mit besonderer Freude erfahre ich aus dem Schreiben des Herrn Kollegen, dass Sie in der Zeit vom 20.-30. September in Deutschland sein werden. Sie werden die Möglichkeit haben, Herrn Professor Dörpfeld in Berlin zu sprechen und ich hoffe ebenfalls sehr, Sie und Ihre Frau Gemahlin bei uns begrüßen zu dürfen. Ich werde bis zum 26. September in Berlin sein.

Zur Ergänzung der Mitteilung von Herrn Professor Dörpfeld möchte ich mir erlauben, Sie auf einige Pläne hinzuweisen, die Herrn Professor Dörpfeld noch nicht bekannt waren, da er an der letzten Sitzung der Zentralkommission des Deutschen Archäologischen Institutes nicht teilnehmen konnte und in den letzten Monaten erkrankt war.

Bekanntlich haben Schliemann und Dörpfeld in Troja eine Reihe von Erdstücken stehen gelassen, um späteren Grabungen unberührte Stellen übrig zu lassen. Nachdem das Deutsche Archäologische Institut in dem letzten Jahrzehnt seine prähistorischen Untersuchungen in Tiryns, Aegina und Orchomenos wieder aufgenommen hat und soeben im Begriff ist die Arbeiten in Bogazköi fortzuführen, lag der Gedanke nahe, die durch die Entwicklung der Forschung geforderte Nachprüfung der Schichten in Troja an dieser alten deutschen Grabungsstätte vorzunehmen.

Schon Georg Karo hatte im Reallexikon der Vorgeschichte diese Forderung erhoben und der Gedanke neuerer Untersuchungen in Troja ist seit einigen Jahren von der Abteilung des Archäologischen Institutes in Stambul verfolgt worden. Es handelt sich um zwei bestimmte Pläne.



Im April dieses Jahres ist unser praehistorischer Mitarbeiter Dr. Bittel, der sich durch erfolgreiche Grabungen in Deutschland und Aegypten ausgezeichnet hat und zurzeit eine Schichtenuntersuchung in Bogazköi zwecks Bearbeitung der Keramik leitet, in Troja gewesen, hat den gesamten Zustand der Grabung untersucht und bereits einen detaillierten Plan für die Durchführung der beabsichtigten Untersuchungen aufgestellt.

Schon vor einigen Jahren haben wir eine Vorbesichtigung für einen zweiten Plan vorgenommen, nämlich eine neue Publikation des Athenastempels, in der die in Berlin befindlichen Akulpturen und Architekturstücke zusammen mit den noch an Ort und Stelle befindlichen Resten bearbeitet werden sollen. Diese Publikation soll in den "Denkmälern der Antiken Architektur" erscheinen, deren erster Band demnächst herauskommt.

Wir hatten für diese Untersuchungen schon mit der Möglichkeit der Durchführung in diesem Herbst gerechnet, haben sie dann aber aufgeschoben, weil die in Betracht kommenden Kräfte, vor allem Herr Dr. Bittel, im Herbst durch Bogazköi in Anspruch genommen sind. Wir haben die Absicht, diese beiden Arbeiten durchzuführen sobald uns die Mittel zur Verfügung stehen und die Genehmigung der Türkischen Regierung zu erreichen ist. Voraussichtlich wird es nicht ganz leicht sein, diese Genehmigung zu erhalten, da Troja zu dem militärisch besetzten Küstengebiet gehört.

Die Troas ist indessen so reich an Problemen und Aufgaben, dass durch unsere speziellen Arbeiten Ihr Programm, das wir in aufrichtiger Freude begrüßen, nicht wesentlich gestört zu werden braucht. Nichts könnte uns willkommener sein als eine Cooperation in diesem Arbeitsgebiet mit unserm verehrten Kollegen, Herrn Professor Blegen, mit dem uns durch seine griechischen Forschungen so vielfache Beziehungen verbinden und dem wir eine so entscheidende Förderung der gesamten griechischen Praehistorie durch eine Reihe methodisch vorbildlicher Arbeiten verdanken.

Ich werde mir erlauben, schon jetzt Herrn Professor Schede, den Direktor unseres Institutes in Istanbul, auf Ihr Kommen hinzuweisen. Herr Schede, der ein besonders guter Kenner der gesamten gegenwärtigen Verhältnisse in der Türkei ist, wird Ihnen wie Herr Dörpfeld mit Vergnügen für jede Auskunft und Beratung zur Verfügung stehen.

Mit verbindlichen Empfehlungen bin ich

Ihr aufrichtig ergebener

gez. Rodenwaldt

Präsident.